

1 Allgemeine Daten

Produktbeschreibung / Anwendung

RINOL EP-P211 ist eine gebrauchsfertige 2-komponentige Grundierung auf Basis lösemittelfreien Epoxidharzes, leicht vorgefüllt mit einer speziellen Füllstoffmischung. RINOL EP-P211 kann zur Grundierung mineralischer, saugfähiger Untergründe für RINOL Parking OS 11 + OS 8 (Neu) verwendet werden und ist für Restfeuchte im Untergrund in zementgebundenen Systemen bis 5,5 % und in anhydritgebundenen Systemen bis 0,5 % geeignet (gemessen mit der CM-Methode). Das System muss stets gegen rückseitige Feuchtigkeitseinwirkung und Wasserdruck geschützt sein.

RINOL EP-P211 wird außerdem als Bindemittel zur Herstellung der Kratzspachtel-Grundierung unseres 2-lagigen OS 8 (Neu)-Systems gemäß DIN EN 1504-2 in Verbindung mit DIN V 18026 verwendet. Die in unserem Prüfbericht OS 8 (2,5 mm) angegebenen technischen Spezifikationen und Verbrauchswerte sind stets zu beachten.

RINOL EP-P211 wurde hinsichtlich des Haftungsverhaltens bei rückseitigem Feuchtigkeitseintritt gemäß DIN EN 13578 geprüft. Hierfür ist eine spezielle Verarbeitung erforderlich..

2 Verarbeitungsanleitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein. Die mittlere Abreißfestigkeit der zu grundierenden Oberfläche muss mindestens 1,5 N/mm² und die Druckfestigkeit mindestens 25 N/mm² betragen.

Die Verklebung und Haftung von Epoxidharz auf einem mineralischen Untergrund beruhen auf der Verankerung über die Rauheitstiefe und auf einem guten Eindringen in den Untergrund. Hochfeste Betonoberflächen, die vakuumgeätzt oder extrem glatt und sehr dicht sind, erfordern eine intensivere Untergrundvorbereitung.

Es ist unbedingt zu prüfen, ob der Untergrund offenporig, porös oder ähnlich saugfähig ist, da in solchen Fällen in der Regel zwei oder mehr Arbeitsgänge erforderlich sind, um eine optimale Porenversiegelung zu erreichen. Eine Porenversiegelung muss stets sichergestellt sein, um Blasenbildung in nachfolgenden Schichten zu verhindern. Im Einzelfall muss eine Probebläche angelegt werden. Dies gilt auch für stark saugende und/oder poröse Untergründe.

Der Untergrund muss durch Kugelstrahlen vorbehandelt werden. Der Materialverbrauch kann je nach Strahlbild variieren. Grobe Verunreinigungen können durch Fräsen entfernt werden.

RINOL EP-P211 kann direkt auf zementgebundene Untergründe mit einer Untergrundfeuchte von bis zu max. 5,5 % aufgetragen werden (gemessen mit der CM-Methode). Hierfür sind 2 filmbildende und porenversiegelnde Grundieraufträge auszuführen. Der erste Auftrag darf nicht mit Sand abgestreut werden. Der Untergrund muss eine Haftzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm² aufweisen.

Außerdem muss er frei von öligen oder fettigen Verunreinigungen, Trennmitteln, losen Partikeln und ähnlichen Stoffen sein. Risse und Hohlstellen müssen zuvor fachgerecht instand gesetzt werden.

Es ist darauf zu achten, dass vor und während der Aushärtungsphase keine



Technische Daten		
Flüssigmischung (A+B)		
1	Gebindegröße (2-Komponenten-Gebinde)	25-kg-Gebinde
2	Haltbarkeit / Lagerung	12 Monate bei 5-20 °C, in jedem Fall (auch während des Transports) frostfrei lagern, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Technische Daten		
Flüssigmischung (A+B)		
1	Dichte (20 °C)	ca. 1,23 g/cm ³
2	Verarbeitungszeit (20 °C)	ca. 20 - 25 Minuten
3	Verarbeitung / Material- und Raumtemperatur	15 - 25 °C (mind. 3 Grad über dem Taupunkt, auch während der Verlegung und Aushärtung)
4	Materialverbrauch	300 - 500 g/m ² /Schicht, (ohne Rauigkeitszuschlag)
5	Materialverbrauch OS 8 (Parking-System)	ca. 900 g/m ² Bindemittel (ohne Rauigkeitszuschlag)
6	Begehbarkeit (20 °C)	nach ca. 12 - 15 Stunden
7	Nachfolgende Beschichtung (20 °C)	innerhalb von 12 - 24 Stunden
8	Ausg. Luftfeuchtigkeit	< 75 % während der gesamten Verlege- und Aushärtungsphase

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material		
1	Haftzugfestigkeit (DIN ISO 4624)	> 1,5 N/mm ²

silikonhaltigen oder andere reaktionsstörende Stoffe mit RINOL EP-P211 in Berührung kommen.

Verarbeitung

Vor der Verarbeitung muss das Material auf mindestens Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur), mindestens 15 °C, temperiert werden.

Der Behälter der B-Komponente muss vollständig in den Behälter der A-Komponente entleert werden. Nach dem Mischen mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk für ca. 3-4 Minuten muss die Mischung umgetopft und nochmals kurz aufgerührt werden.

Die Grundierung ist anschließend portionsweise auf die zu beschichtende Fläche auszugießen und mit einer geeigneten Kelle oder einem Gummischieber zu verteilen. Die Grundierung muss mit einer kurzflorigen Plüschwalze nachgerollt werden. Die Grundierung muss filmbildend und porenfrei aufgetragen werden; luftporenhaltiger Beton erfordert

beispielsweise eine spezielle Untergrundvorbereitung. Je nach Untergrund können mehrere Aufträge erforderlich sein.

Sollen senkrechte Flächen beschichtet werden, sind ca. 1–3 % RINOL X965 zuzusetzen.

Zur Verbesserung der Zwischenhaftung ist die flüssige Grundierung mit Quarzsand RINOL QS20 abzustreuen (Verbrauch ca. 1 kg/m²).

Achtung:

- Bei der Überarbeitung mit Ausgleichsschichten nicht zu stark anschleifen.
- Bei der Überarbeitung mit leitfähigen Schichten nicht anschleifen.
- Beim Aufbringen von Barrierschichten nicht anschleifen.

Überarbeitung

Die Überarbeitung muss innerhalb von 24 Stunden nach der Verlegung erfolgen. Schleifen oder Anschleifen würde die für die Sperrwirkung erforderliche geschlossene, filmbildende Oberfläche beeinträchtigen.

Schutzmaßnahmen

Informationen zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt sowie den Richtlinien der chemischen Industrie zum Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Während der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit flüssigen Harzen kann zu gesundheitlichen Problemen und Allergien führen.

Hinweise

Die technischen Daten der Produkte und Systeme des Unternehmens wurden mit der gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Empfehlungen oder Vorschläge hinsichtlich der Verwendung dieser Produkte erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen sie verwendet werden, außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Es liegt in der Verantwortung des Kunden festzustellen, ob die Produkte für die jeweilige Anwendung geeignet sind und ob die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt kann daher keine Haftung abgeleitet werden.

Bitte beachten Sie, dass nur die jeweils neueste Fassung des Datenblatts gültig ist und alle vorherigen Fassungen ersetzt. Die angegebenen technischen Daten sind von uns ermittelte Näherungswerte und stellen keine Eigenschaftszusicherung dar. Druckfehler, Irrtümer, Übersetzungsfehler und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern je nach Sprache/Land unterschiedlich sein können. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.rinol.com.

EP-Harze sind unter UV- und Witterungseinflüssen langfristig grundsätzlich nicht farbstabil. Chemisch und mechanisch beanspruchte Oberflächen unterliegen nutzungsbedingtem Verschleiß. Eine regelmäßige Wartung wird empfohlen. Verbrauchsmengen, Verarbeitungszeit, Begehrbarkeit und Erreichen der Belastbarkeit sind von der Temperatur und dem Objekt abhängig.

Das technische Datenblatt entbindet den Anwender nicht davon, gegebenenfalls im Rahmen seiner Möglichkeiten eigene Anwendungstests

durchzuführen. Informationen zu Beschichtungsmöglichkeiten und detailliertere Angaben zur Verarbeitung von RINOL-Produkten finden Sie im RINOL Technical Guide.

Wichtiger Hinweis

Neben der Umgebungstemperatur ist die Bodentemperatur von entscheidender Bedeutung.

Bei niedrigen Temperaturen laufen chemische Reaktionen im Allgemeinen langsamer ab. Dadurch verlängern sich die Überarbeitungs- und Begehrbarkeitszeiten. Die höhere Viskosität der Produkte erhöht außerdem den Materialverbrauch.

Bei höheren Temperaturen laufen chemische Reaktionen schneller ab, wodurch sich die Überarbeitungs- und Begehrbarkeitszeiten verkürzen.

Das Material ist während der Verarbeitung stets vor Wasser zu schützen. Darüber hinaus ist das Material nach der Verarbeitung für ca. 24 Stunden (bei 20 °C) vor direktem Wasserkontakt zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung (z. B. Tau oder Kondenswasser) zu weißen Verfärbungen (Carbamatbildung) auf der Oberfläche führen oder die Oberfläche in diesen Bereichen klebrig machen. Dies kann die Haftung nachfolgender Beschichtungen erheblich beeinträchtigen.

Wenn das Intervall zwischen einzelnen Arbeitsschritten 24 Stunden überschreitet oder wenn bereits mit flüssigen Kunstharzen behandelte Flächen nach längerer Zeit überarbeitet werden sollen, muss die alte Oberfläche gründlich gereinigt, gründlich angeschliffen und abgesaugt werden.

Anwendungen, die in diesem technischen Datenblatt nicht ausdrücklich genannt sind, dürfen nur nach Rücksprache mit und schriftlicher Bestätigung durch die anwendungstechnische Abteilung der RCR Flooring Products Italia S.r.l. ausgeführt werden.

Das System muss auch während der Nutzung stets gegen rückseitige Feuchtigkeitseinwirkung und Wasserdruck geschützt sein.

Bitte beachten Sie: Bei Beschichtungssystemen gemäß **DIN EN 1504-2** sind die entsprechenden Prüfberichte/Dokumentationen zu beachten.

Rechtliche Hinweise:

Aufgrund der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann RCR Flooring Products weder ein Arbeitsergebnis garantieren noch aus welchem Grund und / oder Rechtsverhältnis auch immer eine Haftung übernehmen. Ergänzend gelten die jeweils neuesten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der RCR Flooring Products Italia S.r.l., die bei uns angefordert oder unter www.rinol.com eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.

CE-Kennzeichnung:

DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen verwendet werden.

Auch Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen fallen unter diese

Norm. Produkte, die der oben genannten Norm entsprechen, müssen mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet werden.

CE RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via V. Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo	
05 ¹ EN 13813 SR-B1,5-IR4	
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2	
Kunstharzestrich/-beschichtung für die Verwendung in Innenräumen von Gebäuden (Aufbauten gemäß technischen Datenblättern)	
Brandverhalten:	B _{FL} -S1
Wasserdurchlässigkeit:	NPD ²
Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance):	NPD ²
Haftzugfestigkeit:	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4
Trittschalldämmung:	NPD ²
Schallabsorption:	NPD ²
Chemische Beständigkeit:	NPD ²

-1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

-2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

CE-Kennzeichnung: 1504-2

Bodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind und deren Produkte DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen außerdem die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen. DIN EN 1504-2 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobierende Imprägnierung“, „Imprägnierung“ und „Beschichtung“ fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Datenblatt angefordert werden.

EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der in der EU-Verordnung 2004/42 (Produktkategorie IIA / j Typ sb) zulässige maximale VOC-Gehalt beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Grenzwert 2010). Der maximale Gehalt von RINOL EP-P211 im gebrauchsfertigen Zustand beträgt <500 g/l VOC.

GIS-Code: RE90

Weitere Informationen zum GIS-Code sind online bei Wingis unter <https://www.wingisonline.de> verfügbar